

Major

Heinrich Ruhl

geb. 31.08.1915 Frankfurt / Main

gest.

Kommandeur des Füs. Batl. 122

RK 21.09.1944 Major

789. EL 16.03.1945 Major



Heer

Auszeichnungen

EK II am 11.06.1940

EK I am 05.09.1941

DK inGold am 02.07.1944

Allgemeines Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Nahkampfspange in Bronze 1944

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1935 ROA

1938 Leutnant d.R.

1941 Oberleutnant d.R.

1941 Oberleutnant

1943 Rittmeister

1944 Major

Ruhl trat 1935 in das Reiter-Regiment 10 ein, wo er am 1. Januar 1938 zum Leutnant d.R. befördert wurde. Am 26. Oktober 1938 wurde er aus dem Heeresdienst entlassen. Bei Kriegsbeginn wurde er wieder eingezogen und zur Aufklärungs-Abteilung 187 versetzt. Nach dem Westfeldzug verblieb die Abteilung als Besatzungstruppe in Frankreich, anfang April 1941 kam die Abteilung nach Ostpreußen. Am 1. September 1941 wurde er in das aktive Offizierskorps übernommen. Er nahm ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Im Juni 1942 war er Kompaniechef, am 1. Juni 1943 wurde er zum Rittmeister befördert. Mitte Oktober 1943 wurde er Kommandeur des Füsilier-Bataillons 122. Für die Verhinderung eines feindlichen Durchbruchs Anfang August 1944 westlich Pleskau wurde ihm am 21. September 1944 das Ritterkreuz verliehen. Ab Oktober 1944 kämpfte er in Kurland und wurde 1945 schwer verwundet. Im Februar 1945 zeichnete er sich mit seinem Bataillon bei der 4. Kurlandschlacht besonders aus und wurde am 16. März 1945 als Kommandeur des Füsilier-Bataillons 122 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Nach dem Krieg war er als Buchautor sehr erfolgreich.